

## No. 158. 1468. 23. Jan.

*Kurf. Ernst und Herz. Albrecht verleihen dem ehemals der Familie Karas gehörigen Freihofe (vgl. No. 119), welchen die Stadt von Heinrich von Erdmannsdorf erkaufft hat, die Eigenschaft städtischen Erbgutes.*

Wir von gots gnaden Ernst des hiligen Romischen reichs ertzmarschalg kurfürst vnnnd Albrecht gebrudere herczogen zcu Sachssen etc. bekennen —, nachdeme der rath vnser stadt zcu Pirne vnser lieben getrawen fur vns komen sein vnnnd zcuerkennen geben han, wie sie vnserm lieben getrawen Heinriche von Ertmanßdorffe den freyhen hof vnder vnserm sloße zcu Pirne hinder dem Erllinpetir an der stadt mawer gelegen mit allen seinen zeugehorungen, so den gnanten Heinrich der von seyns weibs wegen ankomen vnd etzwan Hans Kariß seligen gewest ist, vmbe vnd fur sechzig schog swertgroschen abegekaufft vnnnd vns demutiglich ersucht vnd gepeten haben, wir wolten in denselben hof mit aller seiner zeugehorung, inmassen sie den gekaufft hetten, vmbe der stadt nutzes willen zcu erbgute vnd stadrechte machen confirmiren vnd bestetigen, das wir angesehen haben ire redelich billich bete vnd getrewe anneme dinste —, auch das vnser stad zcukunfftiger nutz douon komen mag vnnnde haben in denselben freyhen hof mit aller seiner zeugehorung — zcu erbgute vnd stadrechte gnediglich gemacht confirmirt vnd bestetiget —. Hie bei sein gewest vnd gezcugen vnnser rete vnd lieben getrawen Hugolt von Slinitz vnser obermarschalg, Nickel von Kokeritz vnser lantvoit zcu Missen vnnnd ander vnser manne vnd diener gnug glawbwirdiger. Zcu vrkunde haben wir herczog Ernst vnser insigel, des wir herczog Albrecht mit gebrauchen, wissentlich an dissen brieff tun hengen, der gegeben ist zcu Pirne am sonnabent noch sant Vincententag nach Cristi vnser lieben hern geburd virezenhundert vnd darnach im acht vnd sechzigsten iarenn.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Pirna mit dem Siegel des Kurfürsten an einem Pergamentstreifen.

## No. 159. 1469. 7. Juli.

*Bischof Dietrich von Meissen incorporirt dem von seinem Amtsvorfahren Bischof Rudolf bestätigten Altar der hh. Vier Lehrer (quatuor doctorum), welcher von Anfang an dürftig ausgestattet war, (attendantes — altare a primaeva sua fundatione paucos adeo habuisse fructus et proventus, quod rector eiusdem vix sustentare se valuit), einen auf Wiederkauf stehenden Jahrzins von 4 Schock 20 Groschen, welcher aus dem Ertrage milder Gaben erworben worden ist. Der Bischof ordnet ferner an, dass der Altarist, (welcher im Uebrigen nur gehalten sein soll, wöchentlich vier Messen zu lesen), in recompensam censuum praedictorum ordinabit, quod singulis annis proxima feria secunda post festum s. Trinitatis celebretur anniversarium — pro anima quondam matronae Margarethae Helbnyne ac omnium animarum fidelium defunctorum, qui — aliquid ad institutionem tam salubrem contulerunt, cum vigiliis et missis, ubi interesse debent altaristae et capellani ibidem dabitque idem altarista cuilibet<sup>1)</sup> legenti missam in feria tertia<sup>2)</sup> post Trinitatis unum*

1) Orig. quilibet. 2) Orig. feriam tertiam.